EVANGELISCH-LUTHERISCHER KIRCHENKREIS BUXTEHUDE

EVANGELISCH-LUTHERISCHER KIRCHENKREIS STADE

Konzept für ein strategisches Fundraising in den Kirchenkreisen Buxtehude und Stade „Zusammen Schätze heben“

13. Januar 2026

Vorwort

Dieses Konzept des Fundraising-Ausschusses der Kirchenkreisvorstände Buxtehude und Stade legt dar, wie die Implementierung von Fundraising strategisch in den Kirchenkreisen Buxtehude und Stade erfolgen soll und wie kirchliches Fundraising langfristig integraler Bestandteil ihrer Arbeit werden kann.

Was hast du, das du nicht empfangen hast? (1. Korinther 4,7)

Im Anfang ist die Gabe: Gott schenkt Leben, Welt und Gemeinschaft. Er schenkt nicht als Besitz, sondern als Auftrag. Sein Geben ist Ursprung allen Teilens. Im Abendmahl wird diese Logik der Gabe zur Keimzelle der Kirche: Jesu Hingabe stiftet Gemeinschaft, die sich im Brechen des Brotes konkretisiert und dem Teilen der Gaben. Hier wird sichtbar, was Paulus in den Korintherbriefen entfaltet: Die Kollekte (1Kor 16,1–4; 2Kor 8–9) ist nicht allein Mittelbeschaffung, sondern gelebte christliche Gemeinschaft als ein Akt der Dankbarkeit, der die Einheit der Gemeinde über Grenzen hinweg stiftet.

Fundraising ist daher nicht bloß ein Finanzierungsinstrument, sondern Antwort auf Gottes Vor-Gabe. Es dient so der Verheißung, dass die Kirche dort Kirche ist, wo sie teilt, was sie empfangen hat.

Fundraising ist tief in der Kirche verankert. Es umfasst alle Aktivitäten, die der Beschaffung der für den kirchlichen Auftrag benötigten Ressourcen dienen. Das sind über Geld hinaus auch Sach- und Zeitspenden, geschenkte Dienstleistung und ehrenamtliches Engagement.

Fundraising findet in nahezu jeder kirchlichen Körperschaft bereits statt. Kirchenkreis-Fundraising unterstützt diese Arbeit durch systematische Analyse und Planung sowie professionelle Durchführung und Kontrolle. Dabei richtet sich Fundraising an den Bedürfnissen der Spender:innen aus, nimmt ihre Motivationen und Werte ernst und bemüht sich um jeweils passende Ansprache.

Kirchensteuermittel sollen dabei nicht substituiert, sondern flankiert werden.

Fundraising ist Beziehungsaufbau und Beziehungspflege. Menschen werden eingeladen die kirchliche Arbeit und Mission zu unterstützen. Auch Spenden sind eine Beteiligungsform am kirchlichen Leben, eine Form der Verbundenheit und Mitwirkung. Fundraising dient daher nachhaltig dem Gemeindeaufbau, der Mitgliederbindung, der Förderung von Engagement und der Identitätsstärkung.

Fundraising spricht Menschen an, die konkret die Lebensqualität vor Ort verbessern möchten. Kirchliches Fundraising stärkt daher auch die lokale Vernetzung der Kirche, hilft kirchliche Arbeit gemeinwohlorientiert auszurichten und partnerschaftlich mit anderen Akteuren im Gemeinwesen zusammen zu arbeiten.

Nur wenn die Kirche Menschen für ihre Arbeit begeistert und ihre Herzen erreicht, entsteht der Wunsch mitzuwirken. Professionelles Fundraising ist daher an der Verkündigung orientiertes Handeln für kirchliche und diakonische „Herzensprojekte“.

Dies geschieht über die einzelne kirchliche Körperschaft hinaus immer zugleich im Horizont des gemeinsamen Erfolgs einer weltoffenen Kirche. Fundraising-Projekte und Maßnahmen bleiben immer solidarisch im gesamtkirchlichen Kontext eingebettet.

Die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers ist samt ihren Körperschaften im Deutschen Fundraising Verband institutionelles Mitglied. So verpflichten sich die Kirchenkreise Buxtehude und Stade zur Einhaltung von dessen Grundregeln für eine ethische Fundraising-Praxis: 19 Grundregeln und die „Charta der Spenderrechte“. Sie umfassen die Einhaltung von Gesetzen und Menschenwürde, Integrität und Transparenz, Fairness, den Schutz der Privatsphäre, den Datenschutz sowie eine effektive Mittelverwendung. Weitere wichtige Aspekte sind die Achtung der freien Entscheidung von Spender:innen, die Einhaltung ethischer Standards durch die Organisation, die Förderung des Gemeinwohls und eine angemessene Vergütung der Mitarbeitenden.

Fundraising und Seelsorge dürfen nicht vermischt werden. Gerade weil häufig eine große persönliche Nähe der fundraisenden Haupt- und Ehrenamtlichen zu den Menschen vor Ort besteht, ist drauf zu achten.

1. Ausgangssituation

1.1 Finanzen und Demografie

Die Finanzierung kirchlicher und diakonischer Arbeit durch Kirchensteuern steht auf Grund der absehbar sinkenden Kirchensteuereinnahmen vor tiefgreifenden Veränderungen und unter Konsolidierungsdruck. Die anhaltende demografische Entwicklung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers zeigt auf, dass bis 2035 mit einem signifikanten Umbruch in den kirchlichen Körperschaften zu rechnen ist. Einsparungen von ca. 30 % im Zeitraum 2025-35 sind prognostiziert. Die Landeskirche begegnet dieser Entwicklung einerseits mit Sparprogrammen und unterstützt andererseits u.a. mit dem Ausbau konzeptionellen Fundraisings auch auf Kirchenkreisebene.

1.2 Situation Kirchenkreise Buxtehude und Stade

Der Kirchenkreis Buxtehude hat in 11 Kirchengemeinden insgesamt ca. 35.000 Gemeindeglieder und der Kirchenkreis Stade hat in 13 Kirchengemeinden und einer Gesamtkirchengemeinde mit 8 Ortskirchengemeinden insgesamt ca. 44.000 Gemeindemitglieder.

Der Großteil beider Kirchenkreise ist ursprünglich ländlich geprägt, Mittelstädte wie Stade und Buxtehude bilden Zentren mit höherer Dichte und Einwohnerzahl. Die Landwirtschaft ist dabei weiterhin ein großer Arbeitgeber, aber viele Menschen sind mittlerweile in der Industrie beschäftigt oder arbeiten im Dienstleistungsbereich. Die Nähe zu Hamburg und die teils sehr gute Anbindung werden dabei spürbar und wirken sich auch auf Neuansiedlungen aus.

Aus den geprägten und neu entstandenen Beschäftigungsverhältnissen und einer teils hohen Mobilität ergibt sich auch die starke Mischung unterschiedlicher Milieus in beiden Kirchenkreisen. Unterschiedliche Bildungsstände, Einkommen und politische Meinungen kommen zusammen und müssen auch beim Thema Fundraising jeweils Beachtung finden.

Die Identifikation mit Glauben und (evangelischer) Kirche ist dabei, wie in den meisten Regionen, unterschiedlich stark ausgeprägt, insgesamt aber rückläufig. Dem gegenüber steht eine große Zahl erhaltenswerter (Kirch-) Gebäude und historischer Orgeln und eine kirchliche Arbeit, die im diakonischen Bereich, in der Arbeit mit Älteren und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einen wichtigen Beitrag vor Ort darstellt.

In einigen kirchlichen Körperschaften wurde Fundraising als ein gängiges und erfolgreiches Instrument eingesetzt. Eine flächendeckende strategische und methodische Implementierung erfolgte mit der Neuerrichtung der Planstelle und deren Besetzung mit einem Fundraising-Manager (im Folgenden „Kirchenkreisfundraiser“). Beide Kirchenkreise haben je zu 50 % diese gemeinsame Fundraisingstelle eingerichtet und eigene Ressourcen bereitgestellt, um Fundraising systematisch zu professionalisieren und strategisch in den kirchlichen Körperschaften zu verankern.

1.3 Kirchenamt Stade

Das zuständige Kirchenamt in Stade, welches neben den beiden Kirchenkreisen Buxtehude und Stade auch die Zuständigkeit für den Kirchenkreis Bremervörde-Zeven innehat, leistet mit seinen Mitarbeitenden entsprechende Verwaltungsaufgaben für die kirchlichen Körperschaften.

Eine Datenbank steht dem Kirchenkreisfundraiser und dem Kirchenamt zur Verfügung (zurzeit COM.Fundraising). Ergebnisse und Analysen werden den kirchlichen Körperschaften zur Verfügung gestellt. Die Software wird genutzt für Kirchgeld- und Spendenbriefe sowie alle anderen Fundraising-Aktionen.

Durch die Entwicklung von standardisierten Arbeitsabläufen sollen Verfahren vereinfacht und effektiv werden, z.B. bei der gesamten Organisation der Kirchgeld- und Spendenbriefe samt Bedankung und Zuwendungsbestätigungen.

Die datenschutzrechtlichen Richtlinien der Evangelischen Kirche Deutschlands und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers finden Anwendung. Das Twingle-Tool wird ebenfalls vom Kirchenamt unterstützt. Eindeutig identifizierbare Spender:innen-Daten werden abgebildet, damit ein umfassendes Monitoring der diversen Spenden- und Fundraising-Aktionen in den kirchlichen Körperschaften stattfinden kann.

Für Fördervereine und selbstständige Stiftungen bürgerlichen Rechts können keine Leistungen des Kirchenamts in Anspruch genommen werden.

1.4 Fundraisingausschuss der Kirchenkreisvorstände

Die Begleitung des Kirchenkreisfundraiser übernimmt der gemeinsame Fundraising-Ausschuss der Kirchenkreisvorstände beider Kirchenkreise. Er konzipiert das gemeinsame Fundraising und erstellt gemeinsam mit dem Kirchenkreisfundraiser die Dienstbeschreibung.

Ausschuss und Kirchenkreisfundraiser entwickeln einen Jahresbericht, der Aufschluss über die Entwicklung des Fundraisings in den Kirchenkreisen gibt und den Kirchenkreisvorständen präsentiert wird.

Die Kirchenkreise Buxtehude und Stade nehmen an der Evaluation des Fundraisingteam der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers am Ende der Förderperiode teil.

2. Ziele und Aufgaben

Fundraising soll als wichtiges Handlungsfeld in die zukünftige kirchliche Arbeit implementiert werden. Dieser Prozess wurde in den Kirchenkreisen Buxtehude und Stade nun mit der Schaffung der Fundraisingstelle und des gemeinsamen Fundraising-Ausschusses begonnen. Er soll strategisch auf Leitungsebene, in der Verwaltung und operativ in den kirchlichen Körperschaften fortgesetzt werden.

Das Kirchenkreisfundraising wird vorrangig die Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden samt ihren Stiftungen und für sie tätigen Fördervereinen unterstützen. Die Verbesserung und Pflege guter Beziehungen sowie gute Spendenkommunikation entfalten dort die nachhaltigste Wirkung mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen in den Kirchenkreisen, denn Menschen erleben ihre Kirche vor allem unmittelbar vor Ort.

Die Arbeit der Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und ihrer Stiftungen und Vereine hat das größte Potential Menschen für die Kirche zu begeistern, als Förder:innen und Spender:innen langfristig zu gewinnen und zu binden. Fundraisingprojekte auf Kirchenkreisebene oder in Einrichtungen der Kirchenkreise werden nur in Einzelfällen und in Absprache mit dem Fundraising-Ausschuss begleitet.

Kirchliche Strukturen, Organisationsformen und Arbeitsweisen sollen so weit wie möglich einer nachhaltigen Fundraising-Strategie angepasst werden. Hierzu bedarf es einer Sensibilisierung und Klärung mit Blick auf das neue Arbeitsgebiet. Für nachhaltiges und wirkungsvolles Fundraising ist die Mitgliederpflege, die Kontaktpflege zu Spender:innen sowie die Spender:innenbindung als dringliche Aufgabe aller kirchlichen Handlungsebenen anzuerkennen.

2.1 Ziele des Fundraisings in den Kirchenkreisen Buxtehude und Stade

- Erhalt und Stärkung der kirchlichen Arbeit in den kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen.
- Verankerung des Fundraising-Gedankens in der Haltung von haupt- und ehrenamtlich Tätigen.
- Aufbau und Pflege eines Netzwerks von Förder:innen als Basis für nachhaltiges Beziehungsfundraising, vorrangig auf Ebene der Kirchengemeinden.
- Erhöhung und Sicherung des Gesamtspendenaufkommens, um langfristig auf dem wachsenden Spendenmarkt konkurrenzfähig zu bleiben.
- Implementierung zusätzlicher Finanzierungsquellen für kirchliche Körperschaften z.B. durch Stiftungen, Fördervereine, Freundeskreise.
- Stärkung der Wahrnehmung kirchlicher Körperschaften für potenzielle Erblasser:innen.
- Pflege von Standards in der Spender- und Mitgliederpflege.
- Entwicklung einer wertschätzenden Danksystematik.
- Förderung von Synergieeffekten beim Mailing-Versand der kirchlichen Körperschaften.
- Vernetzung und Informationsaustausch der im Fundraising Aktiven untereinander und Kontakt zu Öffentlichkeits- und EGIS-Beauftragten.
- Kontinuierliche Integration von Erkenntnissen im Fundraising in die laufende Arbeit. Haupt- und Ehrenamtliche werden bei Bedarf entsprechend geschult.
- Kontinuierliche Vermittlung und Nutzung vorhandener Fundraisinginstrumente (z. B. Twingle, COM-Fundraising) durch praxisgerechte Begleitung.
- Nachhaltigkeit und Schonung der natürlichen Ressourcen.

2.2 Aufgaben des Kirchenkreisfundraisers

Der Kirchenkreisfundraiser berät kirchliche Körperschaften, Stiftungen und für sie tätige Fördervereine. Er plant und begleitet in Zusammenarbeit mit den kirchlichen Körperschaften Spendenaktionen, entwickelt dort Konzepte, unterstützt bei Anträgen, hilft bei der Erstellung von Kirchgeldbriefen und digitalen Fundraising-Instrumenten.

Er koordiniert Antragstellungs- und Abrechnungsprozesse, hält Kontakt zu Vorständen / Kuratorien und bietet Seminare und Vorträge an.

Er kann zu diesen Zwecken von allen kirchlichen Körperschaften der Kirchenkreise Stade und Buxtehude angefragt werden.

Der Kirchenkreisfundraiser bildet in seinem Wirkungsfeld eine Schnittstelle zwischen dem Kirchenamt in Stade und den zu betreuenden kirchlichen Körperschaften. Er arbeitet mit den landeskirchlichen spezialisierten Angeboten (z.B. EU- und Fördermittel, Testaments-Spenden, Stiftungen, Digitalisierung) der Evangelischen Agentur, Abteilung Fundraising zusammen und vermittelt diese Dienste auch für die kirchlichen Körperschaften in den Kirchenkreisen.

Die Aufgaben des Kirchenkreisfundraisers umfassen:

- Persönliche Beratung von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen in Kirchenvorständen, Stiftungsvorständen und Fundraisingteams.
- Flächendeckendes Werben um Fundraising.
- Erstgespräche zu vorhandenen Fundraising-Erfahrungen.
- Analyse und Evaluation bestehender Fundraisingaktivitäten und Angebote zur strategischen Ausrichtung.
- Sichtung und Erhebung relevanter Daten für das Fundraising.
- Einbringung der Erfahrungen in den gemeinsamen Fundraising-Ausschuss der Kirchenkreisvorstände.
- Vernetzung mit Öffentlichkeitsarbeit, EGIS und Fachausschüssen der Synode.
- Beratung und Begleitung aller aktiver Fundraising-Prozesse bei den kirchlichen Körperschaften auf Anfrage.
- Schulung und Vernetzung von haupt- und ehrenamlich Mitarbeitenden.
- Aufbau und Beginn einer niederschwelligen Workshop Reihe „Easy Fundraising“ für Anfänger:innen mit Arbeitsmaterialien von Fundraising-Evangelisch.de und der Evangelischen Agentur, Abteilung Fundraising
- Workshoparbeit zu Möglichkeiten von Fundraising-Software und Online-Tools.
- Workshopangebote zu redaktioneller Erarbeitung für freiwilligen Kirchgeld- und Spenden-Briefen.
- Aufbau eines präsentischen Fundraising Stammtisches (Frühstücksformat) bestehend aus ehren- und hautamtlichen Interessierten.
- Vernetzung von Angeboten fachlicher Vortragsarbeit, vor allem in der Kooperation mit der Evangelischen Agentur, Bereich Fundraising der Landeskirche: Stiftungsarbeit, Erbschaften und Legate, EU-, und Fördermittel, etc.
- Angebote für ganztägige präsentische Klausur- und Workshops mit Fundraisingteams, Finanzausschüssen und Kirchenvorständen.

2.3 Datenschutz

Alle Fundraising-Maßnahmen erfolgen unter strikter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien der EKD und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Schlusswort

Dieses Konzept entfaltet einen fundierten Arbeitsansatz zur nachhaltigen Implementierung von Fundraising in den Kirchenkreisen Buxtehude und Stade. Es sieht einen strategischen Aufbau der professionellen Fundraisingarbeit in den Leitungsorganen und in den Amtsstrukturen vor, um in einer kollektiven Querschnittsaufgabe „Zusammen Schätze heben“ zu können.

Es ist darauf hinzuarbeiten, dass dieser Idee gute Projekte folgen und sie mit dieser konzeptionellen Grundlage, mit geeigneten und innovativen Fundraising-Instrumenten wirksam werden. Menschen mit Überzeugung für die gute Sache finden wir überall in unserer Kirche. Das macht zuversichtlich.

Und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird’s auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu. (Philipper 1,6)